

Burgdorf, 20.09.2021

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **02.09.2021** im Veranstaltungszentrum StadtHaus, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf

18.WP/SchKuSpo/038

Beginn öffentlicher Teil: 17:03 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:40 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**Anwesend:** **Bürgermeister**

Pollehn, Armin

**Vorsitzender**

Braun, Hartmut

**Mitglied/Mitglieder**

Braun, Jens  
Gersemann, Christiane  
Köneke, Klaus für Zschoch, Mirko  
Meinig, Birgit  
Nijenhof, Rüdiger  
Schrader, Karl-Ludwig  
Schulz, Kurt-Ulrich  
Schweer, Cord-  
Heinrich

**ElternvertreterIn**

Eggers, Günter

**Lehrervertreter**

Kittel, Felicitas

**Beratendes Mitglied für den Bereich Sport**

Runge, Alfred

**Gast/Gäste**

Blumenstein, Heiko Schulleiter Astrid-Lindgren-  
Grundschule  
Steenken, Dorit Schulleiterin Gudrun-  
Pausewang-Grundschule  
Thieleking, Karolin stellvertretende Elternvertre-  
terin

**Verwaltung**

Barm, Henry  
Heuer, Stefan  
Kugel, Michael  
Raue, Nicole

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
  2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 01.06.2021
  3. Mitteilungen des Bürgermeisters
    - 3.1. Schülerverkehr und Schulwegplanung - Stand der Bearbeitung  
Vorlage: M 2020 1443
    - 3.2. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 2. Quartal 2021  
Vorlage: M 2021 1685
    - 3.3. Neuer Standort für die 50 m - Landmarke Burgdorfer Aue  
Bezugsvorlage BV 2019 1007  
Vorlage: M 2021 1682
    - 3.4. Jahresbericht 2020 der Stadtbücherei Burgdorf  
Vorlage: M 2021 1691
  - Schulangelegenheiten
    4. Maßnahmenplan zur Ausrüstung der Kindertageseinrichtungen und Schulen mit raumlufttechnischen Anlagen - Vorlage folgt  
Vorlage: BV 2021 1711
    5. Verbesserung der Raumluftqualität in den Burgdorfer Schulen und Kindertagesstätten - Test in der Waldschule Ehlershausen, Antrag gem. Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 09.07.2021  
Vorlage: A 2021 1680
    6. Antrag gem. Geschäftsordnung der Gruppe WGS FreieBurgdorfer vom 18.08.2021; "JETZT Förderprogramme nutzen und Schulen und Kitas sicherer machen"  
Vorlage: A 2021 1710
    - 6.1. "JETZT Förderprogramme nutzen und Schulen und Kitas sicherer machen!"  
Anfrage gemäß Geschäftsordnung der Gruppe WGS Freie Burgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 14.07.2021  
Vorlage folgt  
Vorlage: F 2021 1689
  7. Sachstandsbericht zu mobilen Luftreinigungsgeräten in Schulen
  8. Sachstandsbericht zum Neubau der Rudolf Bembenneck Gesamtschule Burgdorf
  9. Sachstandsbericht zum Neubau der Gudrun-Pausewang-Grundschule Burgdorf
  10. Sachstandsbericht zum DigitalPakt Schule
- Kultur- und Sportangelegenheiten

11. Stadtbücherei ins Rathaus I, Antrag gem. Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 21.06.2021  
Vorlage: A 2021 1657
12. Grabsteine auch zukünftig auf dem Magdalenenfriedhof aufbewahren - Antrag der SPD-Fraktion vom 23.06.2021  
Vorlage: A 2021 1664
13. Anfragen lt. Geschäftsordnung
- 13.1. Anfrage der Fraktion der FDP gem. Geschäftsordnung vom 13.06.2021; Nutzungszahlen "Onleihe Niedersachsen" bei der Stadtbücherei  
Vorlage: F 2021 1660
14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung  
  
Einwohnerfragestunde

#### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr H. Braun** eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Pressevertreter/in und die Gäste. Er stellte die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

**Herr Barm** erklärte, dass die Tagesordnungspunkte 4 (Pilotprojekt Schulwegsicherung vor der Astrid-Lindgren-Grundschule) und 5 (Schülerverkehr und Schulwegplanung – Weiteres Vorgehen) zu streichen seien, so dass die nachfolgenden Tagesordnungspunkte automatisch aufrücken würden.

**Herr Barm** erklärte, dass der Tagesordnungspunkt 12 (Jahresbericht 2020 der Stadtbücherei Burgdorf) als Mitteilungsvorlage den neuen TOP 3.4 erhalten solle.

Zudem schlug **Herr Barm** vor, die neuen Tagesordnungspunkte 4 – 7 zusammenhängend zu behandeln. **Herr Schrader** erklärte, dass in diesem Fall zunächst die Vorlage mit den sachlichen Informationen behandelt werden sollte, erst im Anschluss die Anträge sowie die Anfrage der Freien Burgdorfer. **Herr H. Braun** bestätigte dies und schlug vor, die anwesenden Vertreter der Schulen direkt in die Diskussion mit einzubinden. Dies fand die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

#### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wurde mit den genannten Änderungen Änderung **ein-stimmig** beschlossen.

#### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 01.06.2021**

---

## **Beschluss:**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 01.06.2021 wurde bei einer Enthaltung **einstimmig** beschlossen.

### **3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

#### **1. Herr Barm** berichtete, dass

- a) das Besetzungsverfahren für die Besetzung der Stellen Schulleitung des Gymnasiums Burgdorf und für die ständige Vertretung der Schulleitung beendet sei. Herr Krapp sei der neue Schulleiter, Herr Lausecker sei sein ständiger Vertreter am Gymnasium Burgdorf.
- b) das Besetzungsverfahren für die Leitung des Sek-II-Bereiches der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule Burgdorf beendet sei. Der neue Leiter des Sek-II-Bereiches, Herr Levers, habe die Stelle bereits am 01.08.2021 angetreten.
- c) die Modulanlage der RBG am Standort 2 (ehemalige Prinzhornschule) ausgestattet und in Betrieb genommen worden sei. In der Modulanlage finde künftig die Beschulung der Oberstufe statt.
- d) die Sportlerehrung am Mittwoch, 22. September 2021, ab 17.00 Uhr auf dem Gelände des Luftsportvereins Burgdorf in Ehlershausen stattfinden werde. Da im letzten Jahr corona-bedingt keine Sportlerehrung durchgeführt werden konnte, würden an diesem Tag nicht nur die in 2020 erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, sondern auch die in 2019 erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler geehrt.
- e) das Sportgespräch 2021 im November 2021 stattfinden werde.
- f) die Stadt Burgdorf sich einem Netzwerk von 150 deutschen Städten angeschlossen habe, welches gemeinsam auf das "Immaterielle Erbe Friedhofskultur" aufmerksam machen wolle. Aus diesem Anlass habe am 16. August 2021 auf dem Magdalenenfriedhof ein Pressetermin stattgefunden, bei dem eine entsprechende Hinweistafel enthüllt worden sei. Nahezu parallel dazu habe sich die aus Ehrenamtlichen von VVV und Scena bestehende "Arbeitsgemeinschaft Magdalenenfriedhof" gegründet, die sich fortan der Pflege und Erhaltung des Magdalenenfriedhofs widmen werde. Dabei sollen Grabstellen und -steine von Efeu befreit, dokumentiert und gesichert werden.

#### **3.1. Schülerverkehr und Schulwegplanung - Stand der Bearbeitung Vorlage: M 2020 1443**

---

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

**3.2. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 2. Quartal 2021  
Vorlage: M 2021 1685**

---

**Herr Nijenhof** erklärte, dass ihm der vorliegende Bericht weder aktuell noch korrekt erscheine. So sei die Fertigstellung des Familienzentrums Süd augenscheinlich falsch terminiert. Auch die hier angegebenen Kosten seien zu gering angesetzt und somit zweifelhaft. Im Gegenzug dazu bewerte er die Kostensituation beim Neubau RBG weitaus positiver als im Bericht angegeben, so dass hier die Farbkategorie GRÜN richtiger wäre als GELB. **Herr Kugel** erklärte, dass die Systematik bezüglich der geplanten Inbetriebnahme des Familienzentrums Süd seitens der Verwaltung zu überdenken sei.

**3.3. Neuer Standort für die 50 m - Landmarke Burgdorfer Aue  
Bezugsvorlage BV 2019 1007  
Vorlage: M 2021 1682**

---

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

**3.4. Jahresbericht 2020 der Stadtbücherei Burgdorf  
Vorlage: M 2021 1691**

---

Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport zur Kenntnis genommen.

**Schulangelegenheiten**

**4. Maßnahmenplan zur Ausrüstung der Kindertageseinrichtungen und  
Schulen mit raumluftechnischen Anlagen - Vorlage folgt  
Vorlage: BV 2021 1711**

---

Die Tagesordnungspunkte 4 bis 7 wurden zusammen behandelt.

**Frau Raue** stellte die Vorlage BV 2021 1711 vor und betonte, dass es sich um ein kontrovers diskutiertes Thema handele. Wichtig sei vor allem, beide Schutzmaßnahmen (Reduzierung der Virenmenge in der Luft und Aufrechterhaltung einer gesunden Raumluf) gleichermaßen zu berücksichtigen. **Frau Raue** verwies darauf, dass mobile Raumlufilter nicht in der Lage seien, die erforder-

liche Frischluftzufuhr sicherzustellen. Von besonderer Bedeutung sei die Frage, ob und wie einzelne Räumlichkeiten gelüftet werden könnten, da nach Aussage von Bund und Land mobile Raumluftfilter nicht erforderlich seien, solange in einem Raum regelmäßige Stoßlüftungen durchgeführt werden könnten. Eine Förderfähigkeit für mobile Raumluftfilter bestehe ausschließlich dann, wenn eine Lüftung nicht oder nur eingeschränkt möglich sei. Im Gegensatz dazu seien stationäre Raumlufttechnische Anlagen (RLT-Anlagen) grundsätzlich förderfähig. Zudem stellten sie die nachhaltigste Maßnahme dar.

Die Corona-Pandemie habe bewusstmacht, welch hoher Stellenwert einer gesunden Raumluft zukomme. **Frau Raue** betonte, dass der vorliegende Maßnahmenplan nicht als abgeschlossen anzusehen sei, sondern lediglich einen ersten Schritt darstelle, um Bundes- oder Landesfördermittel in Anspruch nehmen zu können.

**Herr Nijenhof** bemängelte, dass die Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen in der Vorlage nicht berücksichtigt worden sei. **Frau Raue** erklärte, dass man die Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen aufgrund eines geplanten Neubaus nicht für eine Nachrüstung berücksichtigt habe. Auch die nichtstädtischen Kindertagesstätten seien nicht berücksichtigt worden, allerdings stehe man den externen Trägern bei Planung und Antragstellung zur Seite.

**Herr Nijenhof** erklärte, dass die von der Verwaltung erstellte Vorlage grundsätzlich in die richtige Richtung gehe, die aktuellen Probleme aber nicht löse. Der Einsatz von RLT-Anlagen sei richtig und wichtig, auch außerhalb von Pandemiezeiten, zudem heizkostensparend, aber eine erst 2022 oder 2023 kommende Lösung gehe an der akuten Situation vorbei und helfe den Schülerinnen und Schülern der jetzigen Klassen nichts. Auf Bundes- und Landesebene seien falsche Versprechungen hinsichtlich einer möglichen Förderung gemacht worden. Er forderte die kurzfristige Beschaffung mobiler Raumluftfilter für alle Kindertagesstätten sowie alle Unterrichtsräume für die Klassen 1-6 sämtlicher Schulen in Trägerschaft der Stadt Burgdorf und warb dafür, die mobilen Raumluftfilter als Brückentechnologie zu betrachten, die nach Beschaffung stationärer RLT-Anlagen in anderen öffentlichen Einrichtungen zum Einsatz kommen könnten; ein Vorgehen, wie es bspw. in Sehnde praktiziert werde. Auf Nachfrage von **Herrn Pollehn**, worin er das momentane Problem sehe, erklärte **Herr Nijenhof**, dass das städtische Vorgehen zu langfristig angelegt sei und keine kurzfristige Hilfe in der jetzigen Pandemie darstelle. **Herr Pollehn** betonte, dass die Pandemie-Situation einem ständigen Wechsel unterliege und man seitens der Verwaltung bislang keineswegs untätig gewesen sei. Insgesamt sei es eine vollständig andere Situation als zu Beginn der Pandemie.

**Frau Gersemann** sagte, dass man lange auf diese Vorlage der Verwaltung habe warten müssen. Nach Ansicht der SPD-Fraktion zeige die Vorlage deutlich auf, wie vorgegangen werden sollte. Die Anschaffung stationärer RLT-Anlagen sei eine sinnvolle und nachhaltige Investition in die städtischen Gebäude. Die Schwäche des vorgelegten Maßnahmenplans sei jedoch, dass er sich an den Gebäuden orientiere, nicht an den Menschen, die in ihnen untergebracht seien. Wenn Gebäude wie die Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen, die Gudrun-Pausewang-Grundschule oder die Grundschule Burgdorf – wie in der Vorlage aufgeführt – nicht nachgerüstet würden, ließe man die betroffenen Kinder automatisch als Verlierer der Situation zurück. Insofern plädiere sie ausdrücklich für die Gleichbehandlung aller Kindertagesstätten und Schulen. Gerade die Gudrun-Pausewang-Grundschule habe in der Vergangenheit schon oft genug verzichten müssen. Zudem vermisse sie in der Vorlage die Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule und das Gymnasium – auch dort würden schließlich Kinder der

Schulklassen 1 – 6 unterrichtet (die 5. und 6. Jahrgänge). **Frau Gersemann** erklärte, dass die vorgesehene Fortschreibung des Maßnahmenplans wichtig, in der Vorlage jedoch zu unbestimmt sei. Der Vorschlag, die mobilen Raumlufilter lediglich als Brückentechnologie zu betrachten und nach Installation stationärer RLT-Anlagen anderweitig einzusetzen, sei gut, so dass der Maßnahmenplan um die Beschaffung mobiler Raumlufilter zu ergänzen sei, zumal immer mehr Virologen zum begleitenden Einsatz mobiler Raumlufilter raten würden. Nur durch den kurzfristigen und flächendeckenden Einsatz von Brückentechnologien würde man der Verantwortung für alle Kinder gerecht. Die SPD-Fraktion habe die Gesamtsituation nach zahlreichen Gesprächen mit Eltern neu bewertet und sei davon überzeugt, dass schnellstmöglich ein Paket mit kurzfristig greifenden Maßnahmen geschnürt werden müsse.

**Frau Gersemann** teilte mit, dass die SPD-Fraktion einen geänderten Beschlussvorschlag für die Vorlage BV 2021 1711 erstellt habe und verlas diesen:

*Die Verwaltung soll mit den vorgeschlagenen Maßnahmen unverzüglich beginnen, den Plan aber ergänzen.*

*Die Maßnahmen sollen gewährleisten, dass ab dem Herbst 2021 in allen Kindertagesstätten und Schulen die Virenlast verringert wird und die Raumluft gesund bleibt.*

*Hierbei ist auch der Einsatz mobiler Raumlufilteranlagen oder vergleichbarer Techniken vorzusehen.*

*Die Maßnahmen sollen darüber hinaus dazu geeignet sein, insbesondere auch die Räume jener Einrichtungen vorübergehend entsprechend auszurüsten, die nicht sofort mit stationären Raumlufiltern ausgestattet werden können.*

*Die Beschaffung soll unabhängig von bestehenden bzw. zu erwartenden Fördermaßnahmen erfolgen.*

**Herr Eggers** erklärte, dass man bisher an der bestehenden Situation gescheitert sei; die Entwicklung der Corona-Pandemie sei falsch eingeschätzt und Zeit verschwendet worden. Nun gelte es dafür zu sorgen, dass die ungeimpften Kinder nicht weiter gefährdet würden. Insofern stimme er den genannten Vorschlägen zur kurzfristigen Schaffung eines Mindeststandards zu: Die Verantwortung gegenüber den Kindern, Lehrern und Eltern müsse eindeutig stärker wahrgenommen werden.

**Herr Schrader** erklärte, dass man sich einig sei, dass mobile Raumlufilter nicht die optimale Lösung seien, da sie zwar Viren und Allergene, nicht aber den CO<sup>2</sup>-Gehalt in der Raumluft reduzieren würden. Insofern sei die Beschaffung von CO<sup>2</sup>-Ampeln eine gute Maßnahme gewesen. Die Beschaffung von sogenannter Brückentechnologie sehe er jedoch kritisch, zumal der Effekt mobiler Raumlufilter größtenteils auch mittels regelmäßiger Lüftung erreicht werden könne und eine spätere Weiterverwendung der mobilen Geräte zumindest fraglich sei. **Herr Nijenhof** erklärte hierzu nochmals, dass in anderen Gemeinden eine Weiterverwendung der mobilen Geräte in anderen öffentlichen Einrichtungen stattfinde oder zumindest angedacht sei.

**Herr Schrader** verwies darauf, dass jeder Einzelne verstärkt Maßnahmen zum Eigenschutz zu treffen habe (testen, lüften, impfen). **Herr Eggers** betonte, dass für die betroffenen Altersklassen momentan keine Impfmöglichkeit zur Verfügung stehe und forderte den sofortigen Einsatz mobiler Raumlufilter. Die

von **Herrn Schrader** vorgebrachte Argumentation bezeichnete er als grob fahrlässig. **Frau Kittel** stimmte Herrn Eggers zu. Das schlimmste Szenario, ein erneutes Homeschooling, müsse unbedingt vermieden werden. Das ausschließliche Einhalten der AHA-Regeln bringe im Schulbetrieb nicht den erforderlichen Erfolg, mobile Raumlufilter könnten nützlich sein und müssten so schnell wie möglich angeschafft und eingesetzt werden.

**Herr H. Braun** bat Herrn Blumenstein, Schulleiter der Astrid-Lindgren-Grundschule, um seine Einschätzung. **Herr Blumenstein** sprach sich für die Anschaffung der stationären RLT-Anlagen aus, da diese langfristig nicht nur für sauberere, sondern auch für eine klimatisierte Raumluf sorgen würden. Kritisch sehe er jedoch die Tatsache, dass sich sämtliche vorgeschlagenen Maßnahmen auf den Einsatz in den Jahrgängen 1 – 6 beschränken würden. Aus Sicht der Schulen gebe es keinen ersichtlichen Grund für eine Diskrepanz zwischen den Jahrgängen und eine damit verbundene Benachteiligung der älteren Schülerinnen und Schüler. Anschließend ging **Herr Blumenstein** kurz auf die fehlende Förderung für die mobilen Raumlufilter ein. Auch er habe von der Idee gehört, Fenster in den Klassenräumen zuzuschrauben und damit ein Lüften zu verhindern, um Anspruch auf eine Förderung zu haben. Dies sei natürlich Humbug. Insgesamt sei er hin- und hergerissen. Grundsätzlich begrüße er eine Anschaffung mobiler Raumlufilter, allerdings ergäbe sich die Frage nach den Kosten, wenn man in allen Schulen alle Räume ausrüsten wolle. Er plädierte dafür, mit den vorhandenen Mitteln zu versuchen, eine Gleichbehandlung aller Schulen und Jahrgänge zu erreichen.

**Herr Köneke** bat darum, die Begrifflichkeiten zu beachten und nicht zu verwechseln. Richtig sei, dass Luftfilter nach momentanem Erkenntnisstand das Lüften nicht ersetzen könnten. Die bisherige Diskussion habe dazu beigetragen, den Einsatz von Luftfiltern in Misskredit zu bringen. Zudem vermute er, dass die kurzfristige Zurverfügungstellung der benötigten Mittel nicht zwangsläufig eine sofortige Anschaffung von Raumlufiltern nach sich ziehen würde, da sowohl die städtische Abteilung für Gebäudewirtschaft als auch externe Planungsbüros momentan an ihrem Limit arbeiten würden. Aufgrund der Vergabevorschriften würde es ohnehin noch eine Weile dauern, bis die Geräte tatsächlich beschafft werden und zum Einsatz kommen könnten. **Herr Köneke** erklärte, dass die Inzidenzwerte bei Kindern und Jugendlichen zwar momentan "durch die Decke" gingen, dass die Infektionen jedoch keineswegs in der Schule stattfinden würden. Insofern sei es unverständlich, dass die Verwaltung immer wieder durch Elternvertreter zum Handeln aufgefordert und mit neuen Forderungen konfrontiert werde. Vielmehr wäre es sicherlich effektiver gewesen, wenn seitens der Elternvertreter direkt bei den Eltern für eine Impfung geworben worden wäre. Eine langfristige Lösung, wie in der Vorlage vorgeschlagen, sei der richtige Weg.

Der Vater eines 8jährigen Schülers der Grundschule Burgdorf meldete sich zu Wort und zeigte sich schockiert über den Diskussionsverlauf und verärgert über die durch Herrn Köneke getätigte Aussage: Nicht das Impfverhalten der Eltern sei hier Thema, sondern der Gesundheitsschutz der Kinder. Er bat darum, eine Durchseuchung in den Schulen mit allen Mitteln zu vermeiden und plädierte für die schnellstmögliche Anschaffung mobiler Raumlufilter.

**Herr Eggers** widersprach der Aussage von Herrn Köneke, die Elternvertreter würden überzogene Forderungen an die Verwaltung stellen. Man erkenne vielmehr an, dass sich die Burgdorfer Schullandschaft in den letzten Jahren positiv entwickelt habe. Auch er forderte vehement den schnellstmöglichen Einsatz mobiler Raumlufilter.

**Frau Steenken** appellierte, die Gudrun-Pausewang-Grundschule und die

Grundschule Burgdorf trotz anstehendem Umzug bzw. geplantem Neubau nicht außer Acht zu lassen. Sie erklärte, dass die Gudrun-Pausewang-Grundschule mit alten Schwingflügelfenstern ausgestattet sei und das Lüften daher eine Herausforderung darstelle. Aufgrund des geplanten Neubaus sei die Beschaffung stationärer RLT-Anlagen für die Gudrun-Pausewang-Grundschule natürlich nicht sinnvoll, die Anschaffung von mobilen Raumluftfiltern hingegen durchaus. **Frau Gersemann** versprach, die Gudrun-Pausewang-Grundschule, die Grundschule Burgdorf und auch die Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen bei der Ausstattung nicht außen vor zu lassen. Ebenso sei es nicht angebracht, eine einzelne Schule als Projekt vorzuschlagen, so wie dies kürzlich mit der Waldschule Ehlershausen geschehen sei. Vielmehr müssten in mehreren Schulen Messungen vorgenommen werden, um vielschichtigere und damit aussagekräftigere Erkenntnisse zu erhalten. Bezugnehmend auf Herrn Köneke erklärte sie, dass sie Gespräche über eine Impfung im privaten Rahmen natürlich befürworte, jedoch dürfe die Elternschaft hier nicht instrumentalisiert werden – es sei nicht Aufgabe engagierter Eltern, andere Eltern dazu anzuhalten, sich impfen zu lassen.

**Herr J. Braun** erklärte im Namen der AfD-Fraktion, man schließe sich der Vorlage vollumfänglich an. Mit Blick auf andere Länder wie bspw. Israel werde die Thematik in Deutschland ohnehin "hochgejubelt".

**Herr Schweer** erklärte, die Vorlage sei sehr sachlich und vernünftig. Er betonte, dass ihm das Wohl der Kinder selbstverständlich am Herzen liege, dennoch sprach er sich gegen die Anschaffung mobiler Raumluftfilter aus. Er erkundigte sich bei der Verwaltung, wie lange es voraussichtlich dauern würde, für alle entsprechenden Räume mobile Raumluftfilter anzuschaffen. Aufgrund der momentan herrschenden Nachfrage sei die Frage, ob dies überhaupt kurzfristig möglich sei. **Frau Raue** erklärte, dass man diese Frage nicht pauschal beantworten könne, ohne den genauen – auch finanziellen – Umfang und alle betreffenden Räume zu kennen. **Frau Gersemann** verwies auf einen Artikel aus dem Anzeiger für Burgdorf & Uetze vom 30.08.2021, aus dem hervorgehe, dass der Bürgermeister der Stadt Sehnde und dessen Vertreter Anfang August 2021 eine Eilentscheidung zur Anschaffung mobiler Raumluftfilter getroffen hätten. Bereits Anfang September würden nun die Grundschulen sowie die fünften und sechsten Klassen der Kooperativen Gesamtschule ausgestattet.

**Frau Thieleking** erkundigte sich, ob die Verwaltung einen Überblick über die Räume habe, in denen die Lüftungsmöglichkeiten besonders schlecht seien. **Frau Raue** erklärte, dass es darauf ankomme, Stoßlüften zu können. Die Stoßlüftung sei in der Regel möglich. Der von **Frau Steenken** geschilderten Lüftungssituation werde nachgegangen.

**Herr Runge** bekräftigte, dass alle Beteiligten das gleiche Ziel hätten. Die Ausstattung sämtlicher Schulen und Kindertagesstätten mit stationären RLT-Anlagen sei sicherlich wünschenswert/ideal, aber zu teuer. Um bezüglich der Anschaffung mobiler Raumluftfilter entscheiden zu können, benötige man konkrete Aussagen von dritter/neutraler Seite zur Leistungsfähigkeit dieser Geräte.

**Herr Pollehn** betonte, dass er alle geäußerten Sorgen und Ängste nachvollziehen könne und erklärte, die Vorlage sei auf Grundlage zahlreicher Diskussionen auf kommunaler, aber auch höherer Ebene, erstellt worden. In der Kindertagesstätte Weststadt, in der in einem Raum keine ausreichende Stoßlüftung möglich gewesen sei, habe man die Probleme kurzfristig abstellen können. Auch für die Lüftungs-Problematik der Gudrun-Pausewang-Grundschule werde man eine Lösung suchen und finden, und dies sachgerecht und vernünftig und zur Zufriedenheit aller Schüler und Lehrer. Was die Ausstattung der Schulen und Kinder-

tagesstätten mit mobilen Raumlufffiltern bzw. stationären RLT-Anlagen angehe, so sei es wichtig, eine ebenso bedarfsgerechte wie verhältnismäßige Lösung zu finden. Natürlich sei es aufgrund der wieder steigenden Inzidenzzahlen wichtig, die Impfquote zu steigern; besonders bei der Impfung der 12- bis 17Jährigen müsse mehr Initiative gezeigt werden. Oberstes Ziel müsse sein, die Kindertagesstätten und Schulen nicht erneut schließen zu müssen und über den Herbst und Winter offen zu halten.

*Um 18:52 Uhr wurde die Sitzung für eine Lüftungspause unterbrochen.*

*Die Sitzung wurde um 19:09 Uhr fortgesetzt.*

**Frau Gersemann** erklärte im Namen der SPD-Fraktion, dass man dem in der Vorlage aufgeführten Beschlussvorschlag zustimme. Dies jedoch unter der Voraussetzung, dass folgender Satz ergänzt werde:

*Die Beschaffung soll unabhängig von bestehenden bzw. zu erwartenden Fördermaßnahmen erfolgen.*

**Herr H. Braun** ließ über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen. Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden **empfehlenden Beschluss**:

***Die Ausstattung der städtischen Kindertageseinrichtungen und Schulen mit raumlufftechnischen Anlagen ist vorzunehmen. In einem ersten Schritt sind alle im Rahmen der "Richtlinie für die Bundesförderung Corona-gerechte stationäre raumlufftechnische Anlagen" möglichen Maßnahmen, wie in der Vorlage dargestellt, umzusetzen. Die Beschaffung soll unabhängig von bestehenden bzw. zu erwartenden Fördermaßnahmen erfolgen.***

***Weitere Fördermittelmöglichkeiten zur Ausstattung aller Schulen mit raumlufftechnischen Anlagen sind zu ermitteln und der Maßnahmenplan entsprechend fortzuschreiben.***

***Die Mittel sind außerplanmäßig bereitzustellen. Eine gesonderte Beschlussfassung ist herbeizuführen. Sofern eine gesonderte Beschlussfassung des Rates zur Verzögerung der Umsetzung des Maßnahmenplanes führt, ist eine Eilentscheidung für die betroffenen Projekte nach § 81 Abs. 2 NKomVG durch den Bürgermeister und einer/einem stv. Bürgermeister/in zu treffen. Der Rat wird nach § 89 Satz 3 NKomVG anschließend unverzüglich unterrichtet.***

Als Ersatz für den bisherigen Antrag der WGS FreieBurgdorfer formulierte **Herr Nijenhof** im Namen der WGS FreieBurgdorfer, der SPD-Fraktion sowie Bündnis90 / Grüne und mit Unterstützung des Elternvertreters und der Lehrervertreterin folgenden Beschlussvorschlag:

*Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt, alle Räume (einschl. Funktions- und Bewegungsräume) aller Kindertagesstätten und Schulen für Kinder bis einschließlich 6. Klasse schnellstmöglich mit geeigneten mobilen Raumlufffilteranlagen auszustatten.*

**Herr Nijenhof** ergänzte, dass er mit der auf den 6. Jahrgang festgelegten

Grenze nicht glücklich sei, dennoch ergäbe diese aufgrund der fehlenden Impfmöglichkeiten für Kinder unter 12 Jahren natürlich Sinn. **Herr Schrader** erkundigte sich, ob der Antrag nach Ansicht von **Herrn Nijenhof** auch dann aufrechterhalten werden solle, wenn sich kurzfristig eine Impfmöglichkeit für unter 12-Jährige ergeben sollte. **Herr Nijenhof** entgegnete, dies sei davon unabhängig.

**Frau Gersemann** erklärte, dass Wert darauf gelegt werden müsse, nicht nur die Klassen- bzw. Gruppenräume in den Schulen bzw. Kindertagesstätten, sondern auch alle Funktionsräume in den Schulen sowie die Bewegungsräume in den Kindertagesstätten auszustatten. **Herr Runge** hakte ein und fragte, von welchen Geräten man dabei ausgehe. **Herr Nijenhof** erklärte, dass man von "geeigneten" Geräten ausgehen müsse – welche Geräte für welche Räume "geeignet" seien, müsse jedoch von Fachleuten entschieden werden, nicht von der Politik.

**Herr H. Braun** ließ über den von Herrn Nijenhof formulierten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **mehrheitlich** (7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen) den **empfehlenden Beschluss**:

**Der neu formulierte Beschlussvorschlag zur Vorlage Nr. A 2021 1710 lautet:**

***Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt, alle Räume (einschl. Funktions- und Bewegungsräume) aller Kindertagesstätten und Schulen für Kinder bis einschließlich 6. Klasse schnellstmöglich mit geeigneten mobilen Raumluftfilteranlagen auszustatten.***

#### **Beschlussvorschlag:**

**Die Ausstattung der städtischen Kindertageseinrichtungen und Schulen mit raumluftechnischen Anlagen ist vorzunehmen. In einem ersten Schritt sind alle im Rahmen der „Richtlinie für die Bundesförderung Corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen“ möglichen Maßnahmen, wie in der Vorlage vorgestellt, umzusetzen. Die Beschaffung soll unabhängig von bestehenden bzw. zu erwartenden Fördermaßnahmen erfolgen.**

**Weitere Fördermittelmöglichkeiten zur Ausstattung aller Schulen mit raumluftechnischen Anlagen sind zu ermitteln und der Maßnahmenplan entsprechend fortzuschreiben.**

**Die Mittel sind außerplanmäßig bereitzustellen. Eine gesonderte Beschlussfassung ist herbeizuführen. Sofern eine gesonderte Beschlussfassung des Rates zur Verzögerung der Umsetzung des Maßnahmenplanes führt, ist eine Eilentscheidung für die betroffenen Projekte nach § 81 Abs. 2 NKomVG durch den Bürgermeister und einer/einem stv. Bürgermeister/in zu treffen. Der Rat wird nach § 89 Satz 3 NKomVG anschließend unverzüglich unterrichtet.**

- 5. Verbesserung der Raumlufqualität in den Burgdorfer Schulen und Kindertagesstätten - Test in der Waldschule Ehlershausen, Antrag gem.**

**Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 09.07.2021**  
**Vorlage: A 2021 1680**

---

Unter TOP 4 mitbehandelt.

- 6. Antrag gem. Geschäftsordnung der Gruppe WGS FreieBurgdorfer vom 18.08.2021; "JETZT Förderprogramme nutzen und Schulen und Kitas sicherer machen"**  
**Vorlage: A 2021 1710**
- 

Unter TOP 4 mitbehandelt.

- 6.1. "JETZT Förderprogramme nutzen und Schulen und Kitas sicherer machen!"**  
**Anfrage gemäß Geschäftsordnung der Gruppe WGS Freie Burgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 14.07.2021**  
**Vorlage folgt**  
**Vorlage: F 2021 1689**
- 

Unter TOP 4 mitbehandelt.

- 7. Sachstandsbericht zu mobilen Luftreinigungsgeräten in Schulen**
- 

Unter TOP 4 mitbehandelt.

- 8. Sachstandsbericht zum Neubau der Rudolf Bembeneck Gesamtschule Burgdorf**
- 

**Herr Barm** teilte mit, dass das dreistufige Ausschreibungsverfahren für einen Totalunternehmer für die Neubauten der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule (Los 1) und der Schule am Wasserwerk (Los 2) mit der Vergabeentscheidung für das Los 1 durch den Verwaltungsausschuss am 20.07.2021 beendet worden sei. Ein neuer Projektsteuerer für das Planungs- und Baucontrolling sei durch ein EU-weites VgV-Verfahren ermittelt worden. Die Vergabeentscheidung sei am 20.07.2021 durch den Verwaltungsausschuss bestätigt und der Auftrag im August unterzeichnet worden. Zwischenzeitlich hätten erste Planungsgespräche mit allen Beteiligten stattgefunden. Die Einreichung des Bauantrages sei für Mitte Dezember 2021 geplant.

- 9. Sachstandsbericht zum Neubau der Gudrun-Pausewang-Grundschule**

## **Burgdorf**

---

**Herr Barm** teilte mit, dass aus rechtlichen Gründen zunächst eine erneute Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU) zu erstellen war, aus der hervorgehe, ob eine Sanierung oder ein Neubau die wirtschaftlichere Variante sei.

Der Entwurf der WU habe zur Prüfung vorgelegen. Die Vorstellung des Ergebnisses sei in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau und des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 05.07.2021 erfolgt. Der Neubau der Gudrun-Pausewang-Grundschule sei anschließend vom Verwaltungsausschuss beschlossen worden.

Für die Entscheidung zur Sporthalle der Gudrun-Pausewang-Grundschule stehe noch die Beantwortung der Fragen zu dem Lehrschwimmbecken aus.

Eine WU zur Untersuchung der wirtschaftlichsten Vergabeart (TU oder konventionell) und eine Zustandsuntersuchung des Lehrschwimmbeckens seien beauftragt. Ein Vor-Ort-Termin für die Schwimmhallenbesichtigung sei für den 03.09.2021 vorgesehen. Es sei bei den Stadtwerken angefragt worden, ob sie sich einen Betrieb des Schwimmbeckens (nach kompletter Sanierung) vorstellen könnten (falls sich für die Sanierung entschieden werden sollte). Eine Antwort der Stadtwerke stehe noch aus.

**Herr Eggers** erkundigte sich, ob es momentan so aussehe, dass der Zeitplan bei diesen beiden Bauprojekten eingehalten werden könne. **Herr Barm** bestätigte dies für den Neubau der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule. Zur Einhaltung des Zeitplanes beim Neubau Gudrun-Pausewang-Grundschule könne er keine Aussage treffen.

## **10. Sachstandsbericht zum DigitalPakt Schule**

---

### Breitband

**Herr Barm** teilte mit, dass die Versorgung der Schulen mit einem Kabel Gigabit-Anschluss weiterhin auf Hochtouren laufe. Die Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule und die Grundschule Burgdorf würden voraussichtlich im September mit einem Kabel Gigabitanschluss ausgestattet sein. Bei der Gudrun-Pausewang-Grundschule und der Astrid-Lindgren-Grundschule seien die baulichen Erschließungsmaßnahmen noch nicht abgeschlossen.

Die Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule habe am Standort 2 (ehem. Prinzhornschule) in den Sommerferien einen 250-Mbitanschluss zur Verfügung gestellt bekommen.

### Digital Pakt Schule (inklusive Zusatzvereinbarungen)

**Herr Barm** teilte mit, dass

- a) das Land Niedersachsen im Juli 2021 eine Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Programms Leihgeräte für Lehrkräfte veröffentlicht habe. Über diese Zusatzvereinbarung zum Digital Pakt Schule würden die niedersächsischen Lehrkräfte mit mobilen Endgeräten ausgestattet. Die Fördermittelsumme für die Beschaffung und Inbetriebnahme der mobilen Endgeräte betrage 162.057 €. Die erforderliche Ausschreibung für die Beschaffung der mobilen Endgeräte

nebst Software und weiterem Zubehör sei abgeschlossen. Die mobilen Endgeräte würden aktuell für die Lehrkräfte der Burgdorfer Schulen eingerichtet und im Anschluss ausgegeben.

- b) die Ergebnisse der IT-Fachplanung in Bezug auf die Vorentwurfsplanung mit den Bedarfen der Schulen ergänzt und bilanziert worden seien. Aktuell fänden zu den Ergebnissen interne Abstimmungen mit dem Fachplaner statt. Im Anschluss werde die Entwurfsplanung je Schule erstellt.

#### MEP

**Herr Barm** teilte mit, dass sich einzelne Unterpunkte des Medienentwicklungsplanes für die Schulen der Stadt Burgdorf in der Schlussabstimmung befänden.

### **Kultur- und Sportangelegenheiten**

#### **11. Stadtbücherei ins Rathaus I, Antrag gem. Geschäftsordnung der FDP-Fraktion vom 21.06.2021 Vorlage: A 2021 1657**

---

**Herr Schrader** stellte den Antrag vor.

**Herr Nijenhof** erklärte, dass die WGS FreieBurgdorfer den Umzug der Stadtbücherei in das Rathaus I ablehne. Der jetzige Standort der Stadtbücherei sei etabliert und gut zu erreichen, das Gebäude speziell als Büchereigebäude konzipiert. Das Rathaus I sei dies nicht, so dass mit Sicherheit umfangreiche Umbauarbeiten notwendig werden würden. Vielmehr schwebte den FreienBurgdorfern perspektivisch eine anderweitige Nutzung des Rathauses I vor, und zwar als "Haus der Bürger und Vereine".

**Frau Gersemann** erklärte, dass die Bücherei erst vor kurzem renoviert worden sei. Zudem habe die Stadtbücherei eine gute Kooperation mit der Rudolbembeneck-Gesamtschule, der die räumliche Nähe zugutekäme. Dass die Stadtbücherei, wie in dem Antrag angegeben, eine zuschussbedürftige Einrichtung sei, die auch in Zukunft nicht kostenneutral oder gar gewinnbringend arbeiten könne, sei zwar richtig, die Bedeutung einer gut sortierten Stadtbücherei für die Bürgerinnen und Bürger jedoch weitaus höher einzuschätzen.

**Herr Köneke** erklärte, dass die CDU-Fraktion einen Umzug der Stadtbücherei ins Rathaus I zwar nicht begrüße, betonte aber, dass man einem Prüfauftrag zustimme.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **mehrheitlich** folgenden **empfehlenden** Beschluss:

#### **Beschluss:**

***Der Antrag, die Stadtverwaltung prüfen zu lassen, ob die Stadtbücherei i Rahmen der Sanierungs- und Umbauarbeiten künftig in das Gebäude Ra haus I integriert werden könne, wird abgelehnt.***

**12. Grabsteine auch zukünftig auf dem Magdalenenfriedhof aufbewahren - Antrag der SPD-Fraktion vom 23.06.2021  
Vorlage: A 2021 1664**

---

**Frau Meinig** stellte den Antrag vor. **Herr Schweer** erklärte, dass die CDI Fraktion dem Antrag uneingeschränkt zustimme.

**Herr Kugel** gab zu bedenken, dass es sich beim Magdalenenfriedhof selbst um e Denkmal handele und es deshalb sein könne, dass man für einige Grabsteine eir andere Lösung bzw. einen anderen Ort finden müsse.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste bei einer Enthaltung **einstin mig** folgenden **empfehlenden** Beschluss:

***Dem Antrag, Grabsteine, Gedenkplatten u. ä. von für die Stadtge- schichte bedeutenden Bürgerinnen und Bürgern nach Ablauf der pri- vaten Grabstellen auf dem Magdalenenfriedhof für die Nachwelt dauerhaft zu sichern, wird zugestimmt.***

**13. Anfragen lt. Geschäftsordnung**

---

**13.1. Anfrage der Fraktion der FDP gem. Geschäftsordnung vom 13.06.2021; Nutzungszahlen "Onleihe Niedersachsen" bei der Stadtbücherei  
Vorlage: F 2021 1660**

---

Ergänzende Fragen wurden nicht gestellt.

**14. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**I. Frau Gersemann** bat den Bürgermeister darum, sich bei den Wirtschaft betrieben Burgdorf nach den Öffnungszeiten des Hallenbades in dē Herbstmonaten zu erkundigen. **Herr Pollehn** sagte dies zu.

**II. Herr Eggers** nutzte die Gelegenheit, um sich zum Ende seiner Mitglie schaft im Ausschuss von den Ausschussmitgliedern und den Vertretern d Verwaltung zu verabschieden. Er bedankte sich für die gute Zusammena beit und den freundlichen Umgang miteinander.

**Herr H. Braun** bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit in der zu Ende gehenden Wahlperiode und schloss die Sitzung.

**Einwohnerfragestunde**

K E I N E

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer